



universität
wien



VIA-DaZ*

Verstehen – Interpretieren – Analysieren

Sprache(n) und Bildung in der mehrsprachigen Migrationsgesellschaft

Forschungswerkstatt

01.07.-03.07.2021

Universität Wien

Doris Pokitsch (Universität Wien) und
Magdalena Knappik (Bergische Universität Wuppertal)

doris.pokitsch@univie.ac.at knappik@uni-wuppertal.de

Zielsetzung und Angebot

Im Forschungszusammenhang von Sprache(n), Migration und Bildung wird in den letzten Jahren vor allem in Qualifikationsarbeiten eine Zuwendung zu qualitativen Forschungsansätzen deutlich, die eine methodisch-methodologische Fundierung unter der systematischen Berücksichtigung der spezifischen Forschungsdiskurse und ihrer Akteur*innen nötig macht. Daher möchten wir mit der Forschungswerkstatt VIA-DaZ* ein gezieltes Unterstützungsprogramm für Wissenschaftler*innen aus dem In- und Ausland anbieten.

Die Forschungswerkstatt findet jährlich abwechselnd in zwei Städten statt: in Wien und in Wuppertal. Mit der damit zusammenhängenden perspektivischen Erweiterung von DaZ* (Deutsch als Zweitsprache) zu Mehrsprachigkeit(en) in der Migrationsgesellschaft ist ein Gegenstandsfeld aufgespannt, das verschiedene disziplinäre, theoretische und/oder methodische Zugänge ermöglicht.

Die Veranstaltung wird in Form einer dreitägigen Forschungswerkstatt umgesetzt und richtet sich an Nachwuchswissenschaftler*innen, die sich mit ihrer (Qualifikations-)Arbeit im Themenfeld von Sprache(n), Migration und Bildung bewegen. Am ersten Tag wird es nach einem Eröffnungsvortrag von Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ İnci Dirim zunächst die Möglichkeit geben, methodologische Fragen im genannten Forschungskontext zu diskutieren sowie Herausforderungen und Potentiale qualitativer Forschung kritisch zu beleuchten. Anschließend werden in einem Schreibworkshop Rahmenbedingungen des Schreibens auf Basis der eigenen Schreibprojekte reflektiert. Am zweiten Tag werden zwei parallele Workshops angeboten, die sich verschiedener Analysetechniken unterschiedlicher Materialarten widmen und die Möglichkeit der

konkreten Arbeit am Datenmaterial bieten. Dafür konnten in diesem Jahr Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Alisha Heinemann (Universität Bremen) und Dr.ⁱⁿ Nadja Thoma (Universität Wien) gewonnen werden.

Die Forschungswerkstatt schließt mit einer optional buchbaren angeleiteten Schreibklausur (ein Halbttag). Dadurch bietet sie neben forschungsmethodischer Vertiefung und Diskussion auch Raum und Zeit zum (Weiter-)Schreiben am eigenen Text.

Ablauf der Forschungswerkstatt

Do, 01.07.2021

09:00-10:00	Anmeldung und Kaffee
10:00-10:15	Begrüßung
10:15-11:00	Eröffnungsvortrag
11:00-12:30	Diskussion
12:30-14:00	Mittagspause
14:00-18:00	Schreibworkshop

Fr, 02.07.2021

09:00-09:30	Kaffee
09:30-12:45	Sitzung der Arbeitsgruppen 1+2
12:45-14:15	Mittagspause
14:15-17:30	Sitzung der Arbeitsgruppen 1+2
ab 18 Uhr	gemeinsamer Spaziergang und Abendessen

Sa, 03.07.2021

9-14 Uhr (c.t.)	angeleitete Schreibklausur
-----------------	----------------------------

Eröffnungsvortrag:

Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ İnci Dirim:

Kritik in und an Qualifikationsarbeiten

Schreibworkshop: Me, the Researcher and I - Schreiben im qualitativen Forschungsprozess

Doris Pokitsch, BA MA, Dr.ⁱⁿ Magdalena Knappik

Das Schreiben ist ständiger Begleiter im Forschungsprozess und beginnt nicht erst, nachdem die Forschung abgeschlossen wurde. Wie aber mit dem Schreiben beginnen? Wie finde ich die story line? Wie kann ich meine Texte weiterentwickeln? Wieviel „ich“ darf und will ich in meinen Texten haben? Welche Spannungsfelder entdecke ich beim Versuch, mich zu positionieren? Diesen und weiteren Fragen wird im Workshop nachgegangen. Dabei ist es unerheblich, wieviel Text bereits vorliegt, oder ob überhaupt mit dem Schreiben begonnen wurde. Der Workshop bietet die Möglichkeit der gemeinsamen Reflexion über das Schreiben, die damit verbundenen Herausforderungen und Freuden, das Kennenlernen verschiedener Schreibtechniken und vielleicht auch die Gelegenheit, mit dem Schreiben zu beginnen.

offen für alle Teilnehmenden von VIA-DaZ*

Arbeitsgruppe 1: Interviews planen, durchführen und auswerten

Dr.ⁱⁿ Nadja Thoma

Interviews gehören zu den am häufigsten verwendeten Methoden in der qualitativen Forschung. In diesem Workshop wird eine Einführung in die methodologischen Prinzipien verschiedener Interviewformen gegeben. Anhand konkreter Beispiele werden – je nach Interessenschwerpunkten der Teilnehmer*innen – folgende Themen bearbeitet: die Auswahl geeigneter Interviewformen, die Erarbeitung von Interviewfragen, Strategien des Zugangs zu potentiellen Interviewpartner*innen, die Rolle von Interviewer*innen im Forschungsprozess, die Bedeutung von

Interviews und deren Übersetzung in mehrsprachigen Kontexten, forschungsethische Fragen sowie Formen der Datenanalyse. Darüber hinaus haben Teilnehmer*innen die Möglichkeit forschungspraktische Fragen und Herausforderungen im Zusammenhang mit Forschungsvorhaben oder laufenden Projekten zu diskutieren oder bereits erhobenes Interviewmaterial einzubringen.

Arbeitsgruppe 2: Machtkritisch denken und forschen. Was heißt das eigentlich?

Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Alisha M.B. Heinemann

Auch wenn kritische Theorien in den letzten Jahren eine starke Verbreitung in geisteswissenschaftlichen Fachdisziplinen erfahren haben, sind sie im hegemonialen Wissenschaftsdiskurs noch immer marginalisiert. Zudem erfordern sie im Vergleich zu anderen Zugängen viel Reflexions- und Lesezeit, die es im Kontext von universitären Strukturen, welche immer mehr auf Effizienz und Output ausgerichtet sind, kaum noch gibt. Wir wollen uns im Rahmen des Workshops Zeit nehmen. Zeit darüber nachzudenken, was es heißen kann, aus einer machtkritischen Perspektive heraus auf das eigene Forschungsmaterial zu schauen. Anhand des von Ihnen eingebrachten Materials werden wir postkolonialtheoretisch inspirierte Fragen stellen und unsere eigene Rolle als Wissenschaftler*in im Kontext unserer Forschung verorten. Vorwissen ist nicht erforderlich. Bei Anmeldung wird ein einführender Text zur Vorbereitung der Sitzung zur Verfügung gestellt.

Angeleitete Schreibklausur:

Wir nutzen die Impulse aus der Forschungswerkstatt, um direkt an unseren eigenen Texten weiterzuschreiben. Die optional buchbare Schreibklausur umfasst

einen halben Tag und ist rahmend moderiert, so dass konzentriertes Arbeiten gewährleistet ist.

Teilnahme und Anmeldung

Anmeldung geöffnet ab: **15.02.2021**

Anmeldung geöffnet bis: **03.05.2021**

(mit eigenem Material bis **15.04.2021**)

Es können zwei Varianten gebucht werden:

- Kurzvariante (01.07.-02.07., ohne Schreibklausur, Beitrag € 95,-) oder
- Vollvariante (01.07.-03.07., mit Schreibklausur, Beitrag € 110,-).

Im Fall einer Online-Veranstaltung gelten reduzierte TN-Beiträge von € 50,- (Kurzvariante) bzw. € 65,- (Vollvariante).

Anmeldung bitte per Mail an **doris.pokitsch@uni-[via.ac.at](http://www.via.ac.at)** (Betreff: VIA-DaZ*) mit folgenden Angaben:

- Name, Vorname, Email
- Titel des Vorhabens bzw. Projekts
- Universität/Hochschule und Betreuung des (Promotions-)Projektes
- Präferenz der Arbeitsgruppe (1 oder 2)
- Möchten Sie eigenes Material einbringen?
- Kurz- oder Vollvariante

Wenn Sie eigenes Material in die gewählte Arbeitsgruppe einbringen möchten, schicken Sie uns bitte zusätzlich eine Projektskizze (ca. 1 Seite). Wir informieren Sie **bis Anfang Mai 2021**, ob Ihr Material in der gewählten Arbeitsgruppe besprochen werden kann.

Die Anzahl der Teilnehmenden ist auf 28 beschränkt, ggf. wird eine Warteliste eingerichtet.